

# Erster blinder Sachverständiger beeidet

**Am Landesgericht Linz wurde mit Dietmar Robert Janoschek der erste blinde Gerichtssachverständige Österreichs beeidet. Vor 20 Jahren hat der gebürtige Wiener sein Augenlicht verloren, ließ sich davon aber nicht entmutigen.**

Janoschek setzt sich seit seiner Erblindung für behinderte Menschen und ein barrierefreies Leben ein. Zahlreiche Ausbildungen hat er über die Jahre absolviert und ist seit 1998 in der Landwirtschaftskammer Oberösterreich als Projektleiter für barrierefreies Bauen zuständig. Seit 2003 leitet er als Präsident und Geschäftsführer den gemeinnützigen Verein „freiraum-europa“, der öffentliche Stellen, Unternehmen und Privatpersonen bei der Umsetzung von barrierefreiem Bauen und Gestalten berät und unterstützt.

## Skeptiker hinter sich gelassen

Viele Skeptiker versuchten den Wiener von diesem Schritt abzuhalten. Oft musste er sich die Frage anhören, ob ein Blinder einer solchen Aufgabe überhaupt gewachsen sei. Für die Bestellung von Sachverständigen gelten ähnliche Voraussetzungen wie für die Bestellung von Richtern und blinde Richter seien bisher nicht zugelassen worden. Wie könne ein Blinder bautechnische Pläne beurteilen und wie könne ein Lokalaugenschein zur Beweisaufnahme funktionieren, lauteten skeptische Fragen.

Doch Janoschek ließ sich nicht beirren und die Prüfung zum Sachverständigen am Gericht bestand er mit Bravour bestanden. „Für mich ist das jetzt auch die Bestätigung von der richterlichen und der Architektenseite, dass ich das Fachwissen habe. Das wurde ja abgeprüft vor Gericht. Ich bin sehr zuversichtlich dass das vielleicht eine Bresche schlägt, dass es künftig auch blinde Richter gibt.“

Dieses Element ist nicht mehr verfügbar

## Unterstützung durch einen Sehenden

Sich ein Bild von der Lage zu machen ist eine Voraussetzung für jeden Sachverständigen. Dank Kollegen und technischer Hilfsmittel kein Problem: Bei Plänen unterstützen Janoschek sehende Kollegen, die ihm auch alle Details erklären können. Lokalaugenscheine führt er weitgehend ohne fremde Hilfe durch. Zum Abmessen bedient er sich eines sprechenden Maßbandes und zur Dokumentation eines Diktiergerätes. Seine Unterlagen hat er in Blindenschrift bei sich. Seine Gutachten schreibt er auf einem sprechenden Computer mit Blindenschriftdisplay.

## Zeichen für Integration

Die Präsidentin des Landesgericht Linz, Katharina Lehmayr, sieht darin ein wichtiges Zeichen für Integration: „Ich finde es einen schönen Moment, weil es wieder einen Schritt in die Gleichstellung und Integration von Menschen mit Beeinträchtigung darstellt.“

### Sendungshinweis:

„Oberösterreich heute“, Sendung vom 12.7.2012

## Link:

- „freiraum-europa“(www.freiraum-europa.org/)

Publiziert am 14.07.2012

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren

- nicht mit Twitter verbunden 

- nicht mit Google+ verbunden 

- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.**  [<http://orf.at/stories/socialmedia>](http://orf.at/stories/socialmedia)